

Fach	Sport
<b>Abschlussgrad</b>	B.Ed.
<b>Hochschule</b>	TU Kaiserslautern
<b>Datum der Akkreditierung</b>	20.08.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2007/08
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Kategorisierung</b> <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Sozialwissenschaften
<b>Kontakt</b>	PD Dr. Arne Güllich Tel.: 0631 / 205 3451 E-Mail: <a href="mailto:guellich@rhrk.uni-kl.de">guellich@rhrk.uni-kl.de</a>
<b>Auflagen</b>	Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die auf das Lehramt an Gymnasien und Realschulen ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. Studienfachspezifische Auflagen: 1) Die Hochschulleitung muss für das neu eingerichtete Fach einen Plan für den Personalaufbau vorlegen, der darstellt, wie mittelfristig die Personalressourcen (Professoren- und Mittelbaustellen) für die Durchführung des Studienfachs aufgebaut werden sollen. 2) Für den naturwissenschaftlich-medizinischen Bereich ist eine inhaltliche Strukturierung in Bezug auf die klassischen Fächer (z.B. Trainingswissenschaft, Sportanatomie, Sportphysiologie, Sporttraumatologie, Biomechanik, Sportmedizin, Prävention, Rehabilitation, Behindertensport, etc.) vorzunehmen, um auch die Polyvalenz über außerschulische Berufsfelder zu gewährleisten, die mit dem Verweis auf Trend- und Gesundheitssportarten bislang nur ansatzweise in Betracht gezogen wurde.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Ja.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Das Studienfach Sport ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem viersemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Gymnasium (120 LP) und Berufsbildender Schule (120 LP) und ein zweisemestriger Master-Studiengang für das Lehramt an Realschule (60 LP) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss

**Zusammenfassende  
Bewertung**

B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst. An der TU Kaiserslautern ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien, Realschulen und Berufsbildenden Schulen möglich. Der Kurzbericht bezieht sich auf das Lehramt an Gymnasien und Realschulen.

In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Zu Studienbeginn ist im Bachelor noch keine Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt zu treffen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Entscheidung für einen lehramtsbezogenen Schwerpunkt (z. B. Gymnasium oder Realschule) ist nach dem 4. Semester zu treffen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Mit dem Bachelorstudiengang Sport werden explizit zwei Ziele verfolgt: zum Einen die Vermittlung zentraler Themen des Faches Sportwissenschaft, grundlegende sportpraktische Erfahrungen in sportartspezifischen und sportartübergreifenden Praxisfeldern sowie die Vermittlung deren Theorie. Zum Zweiten sollen durch Vertiefung einzelner sportwissenschaftlicher Themen und praktischer Erfahrungen Kompetenzen sowohl für den Lehrerberuf als auch für außerschulische Berufsfelder im Sinne von Orientierung und Basiswissen erworben werden.

Vermittelt werden Kenntnisse über die biologischen Grundlagen körperlicher Aktivität, die Steuerung und Optimierung menschlicher Bewegung sowie des sportlichen Trainings, über psychische Aspekte des Sporttreibens, über Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozesse im Kontext von Bewegung und Sport sowie über gesellschaftliche Zusammenhänge des Sports. Neben fachbezogenen Grundkenntnissen umfasst das Studium auch die Aneignung von methodischem Wissen sowie motorischem Können im Ausbildungsbereich Theorie und Praxis des Sports. Zusätzlich zu den traditionellen Schulsportarten ist das Lehrangebot auch auf Trend- und Gesundheitssportarten ausgerichtet.

Für den Zugang zum Fach Sport sind in den Studiengängen Lehramt an Gymnasien und Realschulen besondere konditionelle Fähigkeiten sowie motorische Fertigkeiten in ausgewählten Sportarten im Rahmen der Eignungsprüfung gemäß der zukünftigen Landeseignungsprüfungsordnung Sport nachzuweisen.

Das Profil und die Ziele des vorliegenden Studiengangs werden von der Gutachtergruppe positiv bewertet, da sich die Zielsetzung – die Verbindung der Bereiche Sportwissenschaft und Sportpraxis – bei vielen vergleichbaren Studiengängen zur Lehramtsausbildung bewährt hat. Die Inhalte des Studiums entsprechen den curricularen Standards, die Strukturierung und Modularisierung des Studienverlaufs sind sinnvoll gewählt.

Viele Praktika in der sportpraktischen Ausbildung erfordern einen hohen Zeitaufwand für die Studierenden. Aus diesem Grund erachtet es die Gutachtergruppe als wichtig, eine Abstimmung mit dem zweiten studierten Fach vorzunehmen. Ist dies gewährleistet, wird die Studierbarkeit als gegeben angesehen.

Das Bachelorstudienfach Sport bereitet gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Joachim Detjen, Universität Eichstätt (Sozialkunde)  
Bernd Golle, Studienseminar Bocholt, Fachleiter Mathematik (Vertreter  
der Berufspraxis)  
Prof. Dr. Siegfried Großmann, Universität Marburg (Mathematik/Physik)  
Marcel Krüger, Universität Wuppertal, Lehramt (Vertreter der  
Studierenden)  
Prof.'in Dr. Ilka Parchmann, Universität Oldenburg (Biologie/Chemie)  
Prof. Dr. Hartmut Riehle, Universität Konstanz (Sport)  
Prof.Dr. York Tüchelmann, Ruhr-Universität Bochum (Informatik)

**Verfahrensnummer AQAS**

110079